

# Pseudodanmark idag

Die parteiische Zeitung für den abenteuerlustigen, königstreuen Pseudodänen. Regionalteil København. S.-Ausg. KX3

## Bluttat im Palast! Königin brutal ermordet

**København.** Das unfassbare, das unbegreifliche ist geschehen! In der letzten Nacht wurde unsere geliebte Königin Margarethe von Pseudodänemark ermordet.

Sie wurde am späten Vormittag, als sie weder zum Frühstück noch zur Ministerratssitzung im Thronsaal erschienen war, von zwei Bediensteten in ihrem Gemach gefunden. Die sofort herbeigerufene Palastwache konnte nur noch den Tod feststellen:

Aus dem königlichen Bauch der geliebten Regentin ragte noch die

Tatwaffe, alles ringsum war über und über mit ihrem kostbaren

blauen Blut beschmiert, kein Leben war mehr in Margarethe. Ein Angehöriger der Wache spielte uns ein entsprechendes Bild zu:



Nachdem die Palastwache pflichtbewusst alle Spuren gesichert hatte, wurde der Leichnam in ihrem Bett aufgebahrt bis zum

Abschluss der Ermittlungen. Das dürfte aber nicht zu lange dauern. In tiefer Trauer nimmt *Pseudodanmark idag* Abschied von einer gerechten, pressefreundlichen, hingebungsvollen, gutherzigen und unersetzlichen Königin.

## Prins Åmlæt verhaftet Thronfolger heuchelt Unschuld

**København.** Die Tatwaffe, mit der unsere geliebte Königin Margarethe letzte Nacht dahingemeuchelt wurde, ist nichts anderes als das heilige Schwert des Pseudodänischen Hofes, welches sein seiner Wiederentdeckung vor einigen Jahren von niemand anderem getragen wurde als von Prins Åmlæt selbst. Die Nachtwachen des Palastes haben den Prinzen letzte Nacht eindeutig heimkommen sehen. Da der Prinz aber nicht in seinen Gemächern und

auch sonst

# SONDERAUSGABE

nirgends im Palast

angetroffen wurde, wurde

noch im Morgengrauen die Stadt durchsucht. Dabei wurde der Prinz noch betrunken im Straßengraben gefunden. Er gab an, sich zum Schlafen in den Graben gelegt und den Palast nie betreten zu haben. Das Schwert sei ihm in den letzten Tagen gestohlen worden, wann wisse er nicht genau.

Daraufhin wurde der Prinz oder besser gesagt, der König, denn das ist er nun, sofort wegen Mordes verhaftet.

Laut dem Chef der Palast- und Stadtwache, Olaf Kristensen besteht kaum ein Zweifel an der Schuld von Åmlæt, den man nicht wegen ein paar fadenscheiniger Ausreden davon kommen lassen werde. Der Neid des Zweitgeborenen auf den Thron, den er nur wegen einer frauenfreundlichen Änderung des

# Extrablatt

Thronfollegesetzes nicht

bekommen hat, ist seit langem bekannt.

Nun ist das Gesetz klar: Da kein normal sterblicher seinen König hinrichten darf, wird unser neuer Herrscher sein Leben im Kerker beenden und das Land bis zu seinem Tode stellvertretend vom Ministerrat regiert.